

BISCHOF WILHELM EGGER / Gedenkte

Bleibendes Gedenken an den Bischof des Volkes

Platte mit Inschrift am Grab von Wilhelm Egger in der Kathedrale von Brixen angebracht – Feier 250 Jahre Dom am Mittwoch

Brixen (Frei) – Fünf Zellen und zehn Worte in Stein gemeißelt: Eine schlichte Grabplatte mit lateinischer Inschrift erinnert künftig im Dom von Brixen an Bischof Wilhelm Egger.

Seit wenigen Tagen ist das Grab von Bischof Wilhelm Egger auf der linken Seite des Querschiffes im Brixener Dom geschlossen. Auf dem Fußboden über seiner letzten Ruhestätte ist eine Marmorplatte eingemauert, mit der Inschrift „Wilhelm Egger Episcopus Bauzanensis (Brixinensis) mortuus die 16 Augusti 2008“. Immer wieder stellen Gläubige Blumen und Kerzen auf, ein Foto erinnert an besagte Urzulaug Papst Benedikt XVI. und sein strahlender Gastgeber Bischof Egger. Am Mittwoch, 10. September, wird bei einem abschließenden Festgottesdienst an die Weite des heutigen Tages vor 250 Jahren erinnert.



Fünf Zellen, zehn Worte: Das Grab des am 16. August verstorbenen Diözesanbischofs Wilhelm Egger im Dom von Brixen ist seit wenigen Tagen geschlossen. Knapp und schlicht wie bei den anderen Grabplätzen seiner Vorgänger ist auch die Inschrift gehalten.

„Geschichte Südtirols näher bringen“

Bozen – Die STV-Landtagsgeordnete Veronika Stinner unterstützt das Vorhaben der Schützen, beim Landesfest in Innsbruck 2009 die Dornenkrone mit zu tragen. „Die Dornenkrone ist primär ein geschichtliches Symbol, das zur Erinnerung und zum Nachdenken anregen soll“, so Stinner in einer Aussendung. Es geht darum, Südtiroler Geschichte aufzuarbeiten. Das Mitziehen der Dornenkrone, die Ausbeute der letzten Geschichte Südtirols in der Vergangenheit ist, könne so auch dazu dienen, der Südtiroler Jugend, aber auch

der gesamten Bevölkerung die Geschichte Südtirols näher zu bringen, eine Thematik, „die in den Geschichtslehrplänen unserer Schulen leider immer noch zu wenig Eingang findet“, meint Stinner. Sie appelliert deshalb an die verantwortlichen Politiker, dies zu berücksichtigen, und sich die Zeit zu nehmen, sich tiefer mit der geschichtlich-symbolischen Aussagekraft der Dornenkrone auseinander zu setzen, und den Wunsch jener Südtiroler zu rekapitulieren, welche ein zutreffendes Defizit zur Landesentwicklung leisten wollen“.

Rundgemälde: Umsiedlung fraglich



Innsbruck (APA) – Die Umsiedlung des Tiroler Rosenrundgemäldes – es zeigt die Schlacht am Bergell – von seinem jetzigen Standort im Innsbrucker Stadthof in das neue Bergell-Museum könnte geplant. Das Bundesdenkmalamt stößt einen negativen Bescheid in Aussicht. Zwei vom Bundesdenkmalamt in Auftrag gegebene Studien würden sich gegen den Transfer aussprechen, berichtete das Nachrichtenmagazin „profil“ in einer Vorausschau zu seiner heute erscheinenden Ausgabe. „Ich kann nicht erkennen, warum man das Panorama von dem einen dafür ersetzten Ge-

bilde trennen sollte“, erklärt der Münchner Gutachter Erwin Emmerling gegenüber „profil“. „Das Land hat vier Wochen Zeit, auf die Gutachten zu antworten“, so Generalinspektorin Eva-Maria Hübler gegenüber dem Magazin. „Wären die Argumente nicht schlüssig unterlegt, wird das Bundesdenkmalamt einen negativen Bescheid erteilen.“ Dies würde den Bau des Bergell-Museums ernsthaft gefährden. „Das Museum braucht das Rundgemälde, es ist zentraler Bestandteil des Konzept“, erklärte Tiroler Kulturstadtschreiberin Susi Palladino (ÖVP) dazu. Foto: Robert Peltner



HERBSTMESSE 08

61. AUFLAGE – LEBEN, WOHNEN, GENIEßEN

2 WOCHENENDEN: 12.-14. + 19.-21. SEPTEMBER 2008

9.00 - 19.00 UHR

FIERABOLZANO

MESEBOZEN

www.herbstmesse.messebozen.it

MESE BOZEN AG | Südtirol | Italien

SPONSOR

SPONSORS + PARTNERI

SPONSOR